

Kantonsrat

Parlamentsdienste

Rathaus / Barfüssergasse 24
 4509 Solothurn
 Telefon 032 627 20 79
 Telefax 032 627 22 69
 pd@sk.so.ch
 www.parlament.so.ch

I 045/2007 (Ddl)

Interpellation Barbara Banga (SP, Grenchen): «Stark durch Erziehung» / Wie beteiligt sich der Kanton Solothurn an der Kampagne des Schweizerischen Bundes für Elternbildung? (14.03.2007)

Der schweizerische Elternbund hat im vergangenen Jahr die dreijährige Kampagne «Stark durch Erziehung» gestartet. Ziel der Kampagne ist es, Erziehung ins Gespräch zu bringen und Eltern, sowie erziehende Fachpersonen in ihrer wichtigen und anspruchsvollen Arbeit zu unterstützen und zu motivieren. Sie sollen Orientierungshilfe in veränderten Erziehungs-, Wert- und Rollenvorstellungen erhalten. Kinder sollen zu starken, verantwortungsbewussten Personen heranwachsen, die schulisch und beruflich vorankommen. Ein wesentlicher Faktor der Kampagne ist zudem die Sucht- und Gewaltprävention.

In den meisten Kantonen ist die Kampagne gut angelaufen. Koordinationsstellen wurden benannt und zusätzliche Gelder durch die Regierung gesprochen. Im Kanton Solothurn hat sich diesbezüglich bis zum jetzigen Zeitpunkt nicht viel geregelt. Da es sich um eine wichtige gesamtschweizerische Kampagne handelt, welche ein Engagement der Kantone auch in privaten Institutionen voraussetzt, bitte ich den Regierungsrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wann wurde der Regierungsrat über die Kampagne informiert und wie weit hat er sich konkret mit der Kampagne befasst?
2. Wie ist die Meinung des Regierungsrats zur Kampagne «Stark durch Erziehung» des schweizerischen Elternbundes?
3. Ist der Regierungsrat auch der Auffassung, dass die Kampagne wesentliche Punkte wie Sucht- und Gewaltprävention, Familienunterstützung und Migration, welche im neuen Sozialgesetz verankert sind, aufgreift und unterstützt?
4. Gibt es einen Beschluss über die Beteiligung des Kantons Solothurn an der Kampagne? Wenn ja, welche Massnahmen wurden eingeleitet und wie viele Gelder wurden dafür bereitgestellt? Wurde eine Koordinationsstelle benannt? Welche Vorkehrungen wurden getroffen, damit die Zusammenarbeit zwischen der ausserschulischen Arbeit und Schule funktioniert, Ressourcen genutzt werden und eine nachhaltige Wirkung gesichert ist? Wie weit wird in der Kampagne der Integrationsgedanke berücksichtigt, damit Migrantinnen und Migranten durch die Kampagne angesprochen und profitieren können?
5. Wenn nein, aus welchen Gründen beteiligt sich der Kanton Solothurn nicht an der Kampagne? Hat der Regierungsrat im Sinn, diesbezüglich einen eigenen Zug zu fahren? Wenn ja, zu welcher Abfahrtszeit, mit welchem Ziel und mit welchen Inhalten? Gibt es im Kanton Solothurn private Institutionen, welche sich dennoch an der Kampagne beteiligen und erhalten diese einen Unterstützungsbeitrag des Kantons?

Begründung (14.03.2007): Im Vorstosstext enthalten.

Unterschriften: 1. Barbara Banga, 2. Marianne Kläy, 3. Markus Schneider, Ruedi Heutschi, Philipp Hadorn, Reiner Bernath, Jean-Pierre Summ, Christine Bigolin Ziörjen, Andreas Bühlmann, Manfred

Baumann, Clivia Wullimann, Niklaus Wepfer, Evelyn Borer, Hans-Jörg Staub, Regula Zaugg,
Trudy Küttel Zimmerli, Andreas Ruf, Urs Huber, Thomas Woodtli, Brigit Wyss, Stephanie Affolter,
Iris Schelbert-Widmer, Walter Schürch. (23)